

15.26

PROF. DR. C. H. BECKER



HAMBURG 13. Gebr. 1911.  
ANDREASSTRASSE 19



Herrn Professor DR. J. G o l d z i h e r,

B u d a p e s t VII.

Zugligeti-uteza 26.

Hochverehrter, lieber Herr Professor!

Unweigerlich sind immer Sie der Erste, der auf hinausgegangene Arbeiten mit freundlichem Interesse eingeht. Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank für Ihre Karte. Ich habe allerdings Nöldeke Festschrift Seite 319 übersehen, hatte mich aber bei der Benutzung Douffé's vorher davon überzeugt, dass er Ihre Resultate bereits in sein Werk verarbeitet hat.

Die Adresse von Oberlehrer Strothmann ist Pforta b/Naumburg a.S.. Er ist Theologe und gleichzeitig Oberlehrer, ein stiller, bescheidener Mann, von dem wir noch manche hübsche Arbeit erwarten dürfen. Besonders schöne Resultate bringt seine zweite Arbeit »Das Staatsrecht der Zaiditen«, die in Heft 3 und 4 erscheinen wird. Auch er hat, ähnlich wie Schmidt, das römische und kanonische Recht zur Vergleichung herangezogen und, wie er mir mitteilte, u.a. nachgewiesen, dass die vom Fiqh geforderten und von der Wahl ausschliessenden Eigenschaften eines Anwärters auf das Kalifat dem kanonischen Rechte entnommen sind. Ich freue mich selbst sehr auf diese Arbeit, die eigentlich schon in Heft

2 des laufenden Jahrganges beginnen sollte. Auf Strothmann's Wunsch kommt sie jetzt erst in Heft 3.

Ihre Anzeige der Schmidt'schen Arbeit war mir natürlich höchst erfreulich, denn ich bin für das Ganze mehr verantwortlich, als es zutage tritt. Auch ich würde sehr wünschen, dass Schmidt, mit dem ich mich in jahrelanger Zusammenarbeit sehr befreundet habe, weiter bei diesem Arbeitsgebiete bliebe. Leider ist er aber in die deutsche Bank eingetreten und ist daher wenig Aussicht vorhanden, dass er noch weiter zu wissenschaftlichen Arbeiten kommt. Ich freue mich sehr, dass die Arbeit allseitig gut aufgenommen wurde. Schmidt erhielt sehr eingehende Briefe, auch von Snouck Hurgronje und von Vassel, einem feinen Kenner gerade dieser Fragen. Schmidt's Adresse ist Dresden, Wienerstrasse 11.

Heute in acht Tagen reise ich für zwei Monate nach Ägypten, worauf ich mich riesig freue. Die Redaktion besorgt inzwischen Dr. Tschudi, der als Nachfolger von Dr. Schmidt bereits seit Jahresfrist mein Helfer ist. Wenn Sie also irgend etwas einzusenden haben, erleidet das keine Verzögerung durch meine Abwesenheit.

Mit herzlichen Grüßen in aufrichtiger Verehrung

*Ihre "Vorlesungen"  
werden Sie meine Bemerkung  
auch bald gedruckt lesen.*

Ihr getreuer

*W. Beecher*